

**CDU**Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

CDU-Fraktion · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

Debatte von Franziska Hoppermann am 09. April 2015

Einrichtungen und Angebote der Jugend- und Familienhilfe in Stadtteilen mit Flüchtlingsunterkünften schaffen (Es gilt das gesprochene Wort.)

- Das Spielhaus Farmsen ist eine kommunale Einrichtung – besser gesagt WAR.
- Zum 1.10. 2014 ist die Leiterin des Spielhauses in den vorzeitigen Ruhestand gegangen, gemäß der Drucksache zu personalwirtschaftlichen Maßnahmen ist damit die Stelle gestrichen und wird nicht wieder besetzt.
- Da die Einrichtung nur eine Stelle hatte, ist sie damit geschlossen. Bis zum Jahresende wurden die Angebote durch Honorarkräfte aufrecht erhalten.
- Parallel wurde seit Mitte vergangenen Jahres diskutiert, wie mit dem Angebot des Jugendgruppenhauses in Bramfeld verfahren werden soll, weil das Haus abgängig ist und stillgelegt wurde.
- Die ursprüngliche Idee der Verwaltung war, beide Angebote und auch die Elternschule Farmsen am Standort des Spielhauses zusammenzuführen.
- Der Jugendhilfeausschuss hatte die Verwaltung bereits gebeten, ein inhaltliches Konzept dazu vorzulegen, um darüber beraten zu können
- Durch die Entscheidung des runden Tisches Bramfeld und neue Beurteilungen des Bezirksamtes ist diese Idee jedoch vom Tisch. Der Jugendhilfeausschuss hat beschlossen, dass die Angebote des

Jugendgruppenhauses in Bramfeld verbleiben und im Haus der Jugend stattfinden – Eine gute Entscheidung für Bramfeld!

- Die Elternschule Farmsen hat erheblichen Investitionsbedarf. Aber auch hier zeigt eine neue Beurteilung des Bezirksamtes, dass der jetzige Standort nicht verzichtbar ist. Somit hat der Jugendhilfeausschuss auch hierfür die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt.
- Nun kommen wir aber zur Frage, was mit dem Spielhaus Farmsen passieren soll!
- Nach Meinung meiner Fraktion und mir ist das Spielhaus Farmsen bzw. eine Einrichtung in kommunaler Trägerschaft oder Förderung an diesem Standort nicht verzichtbar! Und vor allem auch dem Stadtteil nicht zu vermitteln.
- In unmittelbarer Nachbarschaft in der August-Krogmann-Straße werden gerade etwa 1.000 Flüchtlinge untergebracht.
- Der ASD berichtet von sprunghaft steigenden Zahlen und Kosten für Hilfen zur Erziehung. Hierüber haben wir als Bezirk aber einen Kontrakt mit der BASFI geschlossen, dass wir „garantieren“ und dafür geradestehen, dass die bisherigen Zahlen nicht überschritten werden. Diese Entwicklung ist also ein erhebliches Risiko für die Stadtteile und den Bezirk. Und auch vom ASD nicht zu leisten.
- Es fehlen Konzepte und begleitende Einrichtungen für die Flpüchtlinge und die Flüchtlingsunterkünfte und die Stadtteile. Es reicht nicht, hier nur in Steine der Unterkünfte zu investieren. Die Sozialbehörde hat eine große Verantwortung, hier unverzüglich gegenzusteuern! Und es muss schnell gegengesteuert werden.



CDU

Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

- Dies möchte der vorliegende interfraktionelle Antrag deutlich machen und dafür einen Weg aufzeigen. Die Tatsache, dass er interfraktionell gestellt wird, zeigt auch, dass wir uns hier in der Notwendigkeit einig sind.
- Als geeignetes Mittel, für das auch schon die Strukturen und Konzepte vorliegen, eignen sich aus unserer Sicht die Sozialräumlichen Hilfen und Angebote. Hier könnte man das schon bestehende Programm aufstocken und ausbauen.
- Und damit anfangen kann man wunderbar in Farmsen. Aber es benötigt dafür Mittel der Sozialbehörde, denn unsere bisherigen Mittel reichen dafür nicht aus, die Ressourcen sind verplant.
- Unser Fazit ist: Wir müssen dagegen steuern. Und zwar schnell. Und der vorliegende Antrag macht hier nicht nur das Problem deutlich, sondern gibt schon einen konstruktiven Vorschlag, wie man das erreichen kann.